



Kreis Ostholstein

Gleichstellungsbeauftragte

25. Tätigkeitsbericht

Christine Ewers und Silke Meints
Im Dezember 2014

Arbeitsschwerpunkte

	Seite
1. Kurzgefasst	2
2. Interkommunaler Beirat für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ostholstein	3
3. Förderung der Frauenberatungsstelle Notruf	3
4. Chancengleichheit in der Kreisverwaltung - interner Bereich	4
5. Veranstaltungen und Broschüren	
5.1 Bereich Wirtschaft	5
5.2 Bereich Kultur	6
5.3 Bereich Politik	6
5.4 Broschüren	7
6. Informationen und Beratung	7
7. Annex: Regelmäßige Sitzungen und Arbeitskreise	8



1. Kurzgefasst

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, die Kommunalverfassung des Landes Schleswig-Holstein und die Hauptsatzung des Kreises Ostholstein heben die Verantwortung des Staates für die rechtliche und die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter hervor.

Im Auftrag des Kreistages setzen sich die Gleichstellungsbeauftragten (im Folgenden GB´ en genannt) für eine gleichberechtigte Partnerschaft von Frauen und Männern in Familie, Beruf und Gesellschaft im Kreis Ostholstein ein.

Der Bericht soll deutlich machen, in welchen internen und externen Bereichen die Gleichstellungsbeauftragten im Berichtsjahr arbeiten und welche Ziele sie verfolgen.



Im Jahr 2014 sind zwei neue Entwicklungen besonders hervorzuheben:

- Zum einen die Einrichtung des Interkommunalen Beirats für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ostholstein Ende 2013.
Damit wird ein anerkanntes Instrument für die Gleichstellungspolitik geschaffen. Aktuelle und dominierende Themen sind im Berichtsjahr der Erhalt der Geburtenstation in der Sana-Klinik Oldenburg, die Existenzsicherung der Beratungsstelle Neustadt des Vereins Notruf Ostholstein und der Schwerpunkt familienfreundliche Unternehmen.
- Zum anderen die Einführung eines Führungsnachwuchsprogramms in der Kreisverwaltung.
Damit wird erstmals mit Blick auf zukünftig zu besetzende Leitungsfunktionen ein längerfristiges Qualifizierungsprogramm gestartet.

Sowohl die Notwendigkeit eines Gleichstellungsbeirats, als auch ein Qualifizierungsprogramm für künftige Führungskräfte weisen darauf hin, dass die Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern noch erhebliche Defizite aufweist.



2. Interkommunaler Beirat für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ostholstein

Ziel: Laut Beiratssatzung eine sachkundige Begleitung aller Vorhaben des Kreises und die Entwicklung von Konzepten, die auf eine faire Chancenverteilung zwischen Frauen und Männern im Kreis Ostholstein abzielen

Die GB´en stehen entsprechend der Satzung dem Beirat und insbesondere der Vorsitzenden inhaltlich beratend zur Seite. Sie haben die **Geschäftsführung des Beirats** übernommen. Das heißt, sie legen in enger Zusammenarbeit mit der Vorsitzenden die Tagesordnung fest, verschicken die Einladungen und Protokolle und bereiten die Inhalte mit vor.

Der Gleichstellungsbeirat hat nach der konstituierenden Sitzung in 2014 viermal getagt. In der ersten Sitzung stand die Diskussion um die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Situation von Frauen und Männern in Ostholstein auf der Agenda und die Schwerpunktbildung für die weitere inhaltliche Arbeit des Beirats. In diesem Zusammenhang wurden anschließend die von den Kreistagsfraktionen beantragten Tagesordnungspunkte zum Fachkräftemangel in Kitas, die Schließung der Geburtsstation der SANA-Klinik in Oldenburg in Holstein und der Erhalt der Frauenberatungsstelle des Notrufs Ostholstein in Neustadt als dominierende Themen beraten. Außerdem hat sich der Beirat mit der Situation der Alleinerziehenden und dem Thema Inklusion beschäftigt.

An erster Stelle in der Prioritätenliste des Beirats steht die Beschäftigung mit dem umfassenden Thema „Familienfreundlicher Kreis Ostholstein“. Im ersten Schritt wird die Schaffung einer Stelle beantragt, die Wirtschaftsbetriebe zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf berät und unterstützt. Die EGOH wird gebeten zu prüfen, ob über EU-Mittel eine solche Stelle geschaffen werden kann. Der Antrag wird im zuständigen Hauptausschuss mehrheitlich beschlossen.

Aktuelle und ausführlichere Informationen zum Gleichstellungsbeirat wie Sitzungstermine und Protokolle befinden sich auf der Internetseite des Beirates, die von den GB´en gepflegt wird, unter der Webadresse www.kreis-oh.de/gleichstellungsbeirat.

3. Förderung der Frauenberatungsstelle Neustadt des Notrufs Ostholstein

Ziel: Erhalt der Anlaufstellen für von häuslicher Gewalt bedrohte Frauen und Mädchen

Neben dem „Frauenhaus Ostholstein“ als Beratungs- und Zufluchtsstätte liegt der „**Notruf Ostholstein**“ als Beratungsstelle für Frauen und Mädchen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, im Zuständigkeitsbereich der GB´en. Die Standorte der Beratungsstellen sind Eutin und Neustadt, es werden regelmäßig Beratungstermine auf



Fehmarn, in Heiligenhafen und Oldenburg durchgeführt. Während in Eutin über die Einzelfallberatung hinaus auch Selbsthilfegruppen angeleitet werden, ist in Neustadt die Präventions- und Mädchenarbeit ein Schwerpunkt der Arbeit. Der Standort Neustadt unterhält außerdem die einzige im Nordkreis befindliche Schwangerenberatungsstelle.

Die Finanzierung der Beratungsstelle Notruf basierte bisher auf Zuwendungen des Landes, des Kreises OH und der Standortgemeinden Eutin und Neustadt nach den Richtlinien des Landes SH zur Förderung der Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser. Durch einen Beschluss der Stadt Neustadt wurde für 2014 ihr Zuschuss auf die Hälfte reduziert. Der Notruf beantragte daraufhin bei allen Gemeinden des Nordkreises die anteilige Deckung dieser Finanzierungslücke, um so eine drohende Schließung des Standorts Neustadt zu verhindern. Die Kommunen Grömitz, Heiligenhafen, Oldenburg Land und Oldenburg Stadt haben durch kurzfristig bewilligte Zuschüsse das Defizit für 2014 ausgleichen können.

Für 2015 sind die Zuschüsse nach einem neuen Finanzierungsmodell beantragt. Der Kreis hat beschlossen, 50% des von den Nordgemeinden getragenen Zuschusses zu übernehmen. Es bleibt abzuwarten, ob der Finanzierungsschlüssel aufgeht.

4. Chancengleichheit in der Kreisverwaltung - interner Bereich

Ziele: Insbesondere Erhöhung des Frauen- bzw. Männeranteils in Bereichen und Positionen, in denen sie unterrepräsentiert sind, Umsetzung familienfreundlicher Arbeitszeiten und Förderung der Gesundheit

Auf der Grundlage des Schleswig-Holsteinischen Gleichstellungsgesetzes werden die GB´ en an allen **personellen und organisatorischen Maßnahmen** beteiligt, davon im Berichtszeitraum allein 105 Stellenbesetzungsverfahren. Obwohl der Frauenanteil in der Kreisverwaltung langsam auf fast 61% angestiegen ist, spiegelt sich diese Tendenz kaum in den höheren Gehaltsgruppen und Leitungspositionen wider.

Im Rahmen der Personalentwicklung wird erstmals ein internes **Führungsnachwuchsprogramm** durchgeführt. Dieses könnte dazu beitragen, dass sich in naher Zukunft eine ausgeglichene Teilhabe von Frauen und Männern in Leitungspositionen ergibt.

Zehn Personen haben sich für die Teilnahme an einer **Potentialanalyse** beworben, von denen sieben weiblich und drei männlich waren. Die GB hat vier Tage lang bei diesem Verfahren als Beurteilerin mitgewirkt. Fünf Kolleginnen und zwei Kollegen haben schließlich ihr Potential nachgewiesen und werden von November 2014 bis Mitte 2016 an ausgewählten **Fortbildungsmaßnahmen** teilnehmen, die sie auf künftige Führungsaufgaben vorbereiten sollen.

In den folgenden Jahren wird eine Reihe von Fachdienstleitungen aus dem Berufsleben ausscheiden und auch Fachgebietsleitungen werden zu besetzen sein. Da es für die Kreisverwaltung immer schwieriger wird,



geeignete interne und externe Bewerbungen zu gewinnen, kann sich durch dieses Qualifizierungsprogramm der Kreis der internen Bewerbungen für Führungspositionen vergrößern. Insbesondere haben so interne potentielle Bewerberinnen eine größere Chance, eine Führungsaufgabe zu besetzen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist durch die Möglichkeit, die Arbeitszeiten flexibel gestalten zu können und Telearbeit wählen zu können, in hohem Maße gegeben.

Die besorgniserregende Anzahl der Dauerkranken ist permanent im Blickfeld. Die GB'en arbeiten in der Arbeitsgruppe **Gesundheitsmanagement** mit, die versucht, durch verschiedene Angebote das Gesundheitsbewusstsein der Beschäftigten zu wecken und die Gesundheitsressourcen der Beschäftigten zu stärken.

5. Veranstaltungen und Broschüren

Die **Internetseite** der GB'en berichtet aktuell über Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle und gleichstellungsrelevante Informationen unter www.kreis-oh.de/gleichstellungsbeauftragte.

5.1 Bereich Wirtschaft

Ziel: Chancengleichheit für Frauen und Männer in der Arbeitswelt – Existenzsicherndes Einkommen, Führungspositionen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Der **Stammtisch für Unternehmerinnen, Gründerinnen und weibliche Führungskräfte** hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen durch Impulsvorträge zu stärken, zu unterstützen, den Informationsaustausch untereinander zu ermöglichen und Geschäftsverbindungen herzustellen. Er tagt nunmehr sehr erfolgreich seit 10 Jahren und wird von den Gleichstellungsbeauftragten fünfmal jährlich organisiert. Unter dem Motto „Frauen stellen ihre Arbeit vor“ werden die Vorträge aus der Mitte der Teilnehmerinnen bestritten:

- Karen Nölle stellt ihre Arbeit als Herausgeberin beim Verlag „edition fünf“ vor
- Dörte Dinse zeigt kunsttherapeutisches Malen als Möglichkeit der Entscheidungsfindung
- Sigrid Wassermeyer erklärt Aufstellungen als Methode zur Persönlichkeits- und Teamentwicklung
- Jana Raile zeigt ihre Erzählkunst im Rahmen des Sommerfestes mit Picknick am Strand
- Claudia Gertz spricht über Kommunikation und Körpersprache – verstehen und bewusst einsetzen



Unter dem Motto „Natürlich gesund“ haben Unternehmerinnen aus dem Kreis des Stammtisches auch in diesem Berichtsjahr wieder einen **Gesundheitstag** ausgerichtet mit Vorträgen, Workshops und Schnupperbehandlungen. Die Gesamtorganisation hatten die GB´en.

Sowohl der Gesundheitstag als auch insbesondere der Stammtisch erfreuen sich großer Beliebtheit. Letzterer ist bereits zu einer festen Institution geworden, durch Mund-Zu-Mund-Propaganda und Presseankündigungen im Kreis Ostholstein allseits bekannt und gewinnt stets neue Interessentinnen hinzu.

Die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** ist Thema von zwei Arbeitskreisen, in denen die GB´en mitwirken:

- Der Arbeitskreis **„Wettbewerb familienfreundliche Unternehmen“** wurde durch die Selbstverwaltung eingesetzt mit dem Ziel, einen Preis für Betriebe zu vergeben, die sich durch besonders familienfreundliche Regelungen auszeichnen.
- **Das Vernetzungstreffen** mit Wirtschaftsbetrieben, von der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt organisiert, verfolgt das Ziel, sich über Angebote wie familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, Unterstützung bei der Kinderbetreuung, oder familienunterstützende Serviceleistungen zu informieren und auszutauschen, um Eltern und Pflegenden bessere Rahmenbedingungen für eine Beschäftigungsaufnahme eröffnen oder sie an sich binden zu können.

5.2 Bereich Kultur

Ziel: Informationen und Sensibilisierung für unterschiedliche Lebenssituationen von Frauen und Männern

Jahresschwerpunkt Literatur von Frauen:

- Alice Munroe - Zum Internationalen Frauentag am 8. März ein Abend über die Nobelpreisträgerin für Literatur 2013
- Frida Kahlo - Eine Interpretation des Mal- und Tagebuches der mexikanischen Malerin im August
- Sylvia Plath und Ted Hughes – Szenische Lesung über die Biografie einer Künstlerehe im November

5.3 Bereich Politik

Ziel: Gemeindeübergreifender Erfahrungsaustausch und Weiterbildung von Kommunalpolitikerinnen und politisch interessierten Frauen

Das o.g. Ziel wird durch das Kommunalpolitische Frauennetz Ostholstein - **KopF OH** - in die Tat umgesetzt, in dem die GB´en



mitarbeiten. Hintergrund ist, dass eine ausgeglichene Teilhabe von Frauen und Männern in politischen Gremien erreicht werden soll. KopF OH hat im Berichtszeitraum drei Seminare angeboten, die Frauen bei der Durchsetzung ihrer politischen Arbeit unterstützen sollen:

- Workshop Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Engagiert in der Kommune - Kommunalpolitik für Einsteigerinnen
- Kommunikation in schwierigen Situationen

Der gemeindeübergreifende Erfahrungsaustausch soll in nächster Zeit vertieft werden.

5.4. Broschüren

Ziel: Informationen über bestimmte Sachverhalte und hilfreiche Anlaufstellen in unterschiedlichsten Lebenssituationen

Die GB´en haben erstmals unter dem Namen „**Beratungswegweiser für Familien in Ostholstein**“ ein überarbeitetes Adressen-Handbuch in einer Auflage von 7000 Exemplaren herausgegeben. Der Wegweiser ist ein überaus gefragtes Nachschlagewerk im Kreis Ostholstein.

Unter dem Namen „**Trennung-Scheidung, was nun ?**“ hat der Arbeitskreis der GB´en im Kreis Ostholstein einen Rechtsleitfaden herausgegeben.

Die GB´en kommen mit der Herausgabe von Broschüren dem hohen Beratungsbedarf entgegen.

6. Information und Beratung

Ziel: Informationen, Beratung und Vermittlung für Bürgerinnen und Bürger nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe

Die **Einzelfallberatung**, die persönlich, per Telefon oder zunehmend auch per E-Mail erfolgt, stellt sich folgendermaßen dar:

Beratungsstatistik 2014

Problembereiche:	Beratungen:
Kurzinformation, Vermittlung	120
Arbeitssituation	22
Sozialleistungen	12
Psychische Probleme	<u>6</u>
	160



7. Annex: Regelmäßige Sitzungen und Arbeitskreise

Interner Bereich:

- **Fachbereichsleitungskonferenzen** beim Landrat mit dem Ziel, fachübergreifende aktuelle Vorkommnisse und Maßnahmen zu diskutieren
- **Monatsgespräche** mit dem Fachdienst Personal und dem Personalrat zur Erörterung aktueller personeller Maßnahmen
- **Organisation des Stammtisches der Fachdienstleiterinnen** zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung

Externer Bereich:

- **KIK Ostholstein (Kooperations- und Interventionskonzept)** mit Leitungen der Amtsgerichte, Fachkräften der Polizei, der Behörden und Beratungsstellen zur gegenseitigen Information und Kooperation der Vorgehensweisen bei häuslicher Gewalt
- **Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten auf regionaler und überregionaler Ebene** zum Informationsaustausch, zur Positionierung und Zusammenarbeit zu verschiedenen gleichstellungspolitischen Themen

Selbstverwaltung:

- **Gleichstellungsbeirat**
- **Kreistag, Hauptausschuss, und andere Ausschüsse nach Bedarf**

